

Partei organisieren die Grundorganisationen insbesondere die umfassende geistige Arbeit mit allen Werktätigen im Betrieb, erklären ihnen die politischen und ökonomischen Ziele des Planjahres 1966 und beraten sich sachlich mit ihnen. Hierzu ist die politische Arbeit aller Massenorganisationen, der Produktionskomitees, der Aktivs und Kommissionen zu entwickeln und zu koordinieren. Die Parteiorganisationen sollten dafür sorgen, daß der Planvorschlag des Betriebes von der Initiative der Menschen getragen wird — von der Initiative der sozialistischen Brigaden und Arbeitsgemeinschaften, der Neuerer und Arbeiterforscher, der Jugend und der Frauen, aller Arbeiter, Meister, Techniker und Ingenieure.

Entscheidende Aufgabe: Weltmarktfähige Spitzenerzeugnisse

Worin bestehen einige der Schwerpunkte, die in der Plandiskussion für 1966 besonders beachtet werden sollten?

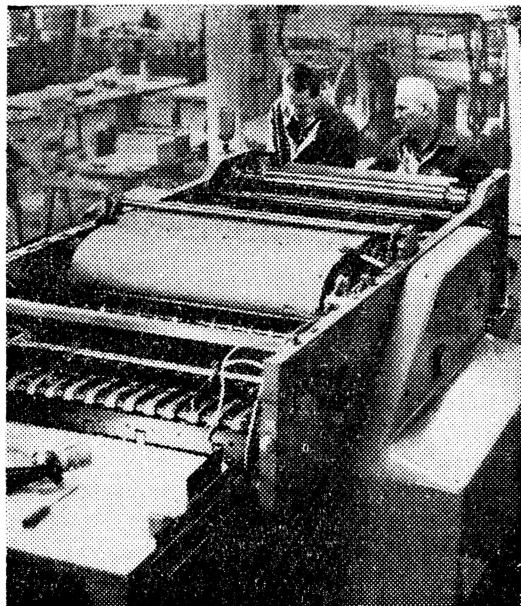
Der Gesamtkonzeption des Volkswirtschaftsplanes 1966 liegt u. a. zugrunde, die Überführung neuer Erzeugnisse mit hohem technischem Niveau in die Produktion zu beschleunigen. Vor allem bei rentablen Spitzenerzeugnissen mit günstigen Absatzmöglichkeiten sind alle Wege der raschen Produktionssteigerung zu erschließen. Durch die Rationalisierung der Produktion soll eine maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung der Kosten gesichert, eine hohe Qualität der Produktion garantiert und auf diese Weise die geplante Entwicklung des Lebensstandards der Bevölkerung gewährleistet werden. Nehmen wir ein praktisches Beispiel.

Im VEB Druckmaschinenwerk Heidenau

wurde — im Zusammenhang mit den Beschlüssen des Zentralkomitees über die Schlußfolgerungen aus der Leipziger Jubiläumsmesse — ausgearbeitet, wie die Umstellung erfolgen muß, damit eine Erweiterung der Produktion weltmarktfähiger Spitzenerzeugnisse garantiert wird. Es hatte sich zum Beispiel gezeigt, daß günstige Absatzmöglichkeiten für eine neu entwickelte Stoppzylinder-Schnellpresse, die dem Weltstand entspricht, bestehen, und daß aus einer größeren Serienproduktion dieser Maschine ein hoher ökonomischer und zugleich politischer Nutzen für unsere Republik entsteht. Man nahm sich vor, den notwendigen wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die Aufnahme der Serienproduktion dieser Maschine zu beschleunigen. Dazu wurde ein genaues „Drehbuch“ angefertigt. Ursprünglich war geplant, diese Produktionsaufnahme erst

1966 durchzuführen. Jetzt ist vorgesehen, vier Maschinen noch in diesem Jahr auszuliefern und die für 1966 geplante Stückzahl weiter zu erhöhen.

Die Parteiorganisation des Betriebes konzentriert sich jetzt darauf, die mit der Lösung dieser entscheidenden Aufgabe zusammenhängenden politisch-ideologischen Fragen zu klären. Gemeinsam mit den Leitungen der Massenorganisationen wird in Versammlungen und in vielen Einzelaussprachen dargelegt, warum eine so komplizierte Aufgabe gelöst werden muß, was sie für die Republik und für jeden einzelnen für Vorteile bringt. Die Genossen erklären allen Belegschaftsangehörigen, daß mit der schnellen Produktionsaufnahme dieser Maschine eine große Chance wahrgenommen werden muß, die dazu beiträgt, unsere DDR politisch und wirtschaftlich weiter zu festigen. Die Parteiorganisation kümmert sich besonders um die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit im Betrieb, die in letzter Zeit vernachlässigt worden war. Sie organisiert die Debatte darüber, daß die enge Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, Meistern, Ingenieuren und Wirtschaftlern bei der Überleitung der Maschinen in die Produktion, bei der Durcharbeitung der Technologie, bei der Gewährleistung einer wesentlich verbesserten



Fotos: Zentralbild

Eine Goldmedaille erhielt der Stoppzylinder-automat des VEB Druckmaschinenwerk Heidenau auf der Leipziger Jubiläumsmesse